

## **Teil A Bewerbungsbedingungen (schriftliche Angebotsabgabe) – Los Dietzenbach**

### **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen .....	2
A.1 Angebotsabgabe, Ansprechpartner, Fristen.....	3
A.2 Einzelbieter, Bietergemeinschaften und Subunternehmer.....	4
A.3 Darlegung der Bieterreignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen.....	5
A.3.1 Eignungskriterien.....	5
A.3.2 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.....	6
A.4 Aufteilung der Leistung .....	7
A.5 Aufbau, Form und Inhalt des Angebotes .....	8
A.6 Ortsbegehung, Pläne .....	10
A.7 Bieterfragen .....	11
A.8 Prüfung der Angebote und Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes.....	12
A.9 Zuschlagserteilung/ Vertragsabschluss .....	13
A.10 Schutzrechte .....	14
A.11 Kenntlichmachung der Fabrikations-, Betriebs-, Geschäftsgeheimnisse in den Angebotsunterlagen .....	14

## Vorbemerkungen

Die Vergabeunterlagen werden sowohl zum Zwecke der Abgabe eines schriftlichen Angebotes als auch zum Zwecke der Abgabe eines elektronischen Angebotes auf der eVergabe-Plattform der Hessischen Ausschreibungsdatenbank zur Verfügung gestellt. Im Falle einer Teilnahme am „eVergabe“-Verfahren (Abgabe eines elektronischen Angebots) hat die Angebotsabgabe ausschließlich über die eVergabe-Plattform der Hessischen Ausschreibungsdatenbank zu erfolgen. Insoweit wird auf die gesonderten Bewerbungsbedingungen zur eVergabe verwiesen. **Die nachfolgenden Bewerbungsbedingungen beziehen sich auf die Abgabe eines schriftlichen Angebotes.**

Die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Angaben beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die männliche als auch die weibliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Sofern nachstehend in den Vergabeunterlagen nichts anderes angegeben ist...

- bezeichnet der Begriff „Auftraggeber“ die Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter;
- bezeichnet der Begriff „Vergabestelle“ die zuständige Organisationseinheit des Auftraggebers (Rechts- und Vergabestelle);
- meint der Begriff „Auftragnehmer“ denjenigen Bieter, der den Zuschlag auf sein Angebot im Rahmen des Vergabeverfahrens und des jeweiligen Loses erhalten hat;
- umfasst der Begriff „Bieter“ sowohl den Einzelbieter als auch die Bietergemeinschaften. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung „Bietergemeinschaft“ nach Möglichkeit verzichtet.

Die Vergabeunterlagen setzen sich hier (Los Dietzenbach) aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Aufforderung Angebotsabgabe National,
- Information zur Datenverarbeitung im Rahmen des Vergabeverfahrens (Art. 13 DSGVO),
- Datei A Bewerbungsbedingungen schriftliche Angebotsabgabe Los Dietzenbach;
- Datei A Bewerbungsbedingungen eVergabe Los Dietzenbach (s. o.),
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe A,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe B,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe C,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe D,

- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe E,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe G,
- Datei C Vertragsbedingungen Los Dietzenbach,
- die Dateien/Vordrucke:
  - Datei/Vordruck „D.1 Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen - Los Dietzenbach“,
  - Datei/Vordruck „D.2 Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt – Los Dietzenbach“,
  - Datei/Vordruck „D.3 Referenzliste – Los Dietzenbach“,
- Datei E Informationsblatt Los Dietzenbach,
- Angebotsschreiben,
- Leistungsverzeichnis Los Dietzenbach.

#### **A.1 Angebotsabgabe, Ansprechpartner, Fristen**

**Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag/ Paket** adressiert an die Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter, Vorstand, Max-Planck-Straße 1-3, 63303 Dreieich **mit der Aufschrift**

**Nicht öffnen!**  
**Angebot zur Öffentlichen Ausschreibung**  
**„Gebäudereinigung 2019“**  
**Los Dietzenbach**  
**Vergabe-Nr.: 19-PROARBEIT-01**

**rechtzeitig bis zum**

**Ablauf der Angebotsfrist am 08.02.2019 um 12:00 Uhr**

**bei der vorgenannten Stelle eingegangen sein. Nicht ordnungsgemäß gekennzeichnete oder nicht ordnungsgemäß verschlossene oder nicht rechtzeitig oder nicht bei der vorgenannten Angebotsstelle eingegangene Angebote werden ausgeschlossen.**

Die Angebote können per Post bzw. durch einen privaten Zustelldienst übersendet werden. Das gekennzeichnete Angebot kann auch in neutraler Umverpackung eingereicht werden.

Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist der Eingangsstempel der oben genannten Angebotsstelle maßgebend.

Für die Bearbeitung der Vergabeunterlagen und die Erstellung des Angebotes wird **keine Entschädigung** gewährt.

**Nebenangebote** sind unzulässig.

Mit Angebotsabgabe ist der Bieter an sein Angebot gebunden, sofern er es nicht bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zurückzieht.

**Änderungen, Ergänzungen** oder **Berichtigungen** der Angebote sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Sie sind bei der Angebotsstelle in entsprechend gekennzeichnetem und verschlossenem Briefumschlag einzureichen.

Angebote können bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zurückgezogen werden. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit ist der Eingangsstempel der Angebotsstelle.

Als **Ende der Zuschlags- und Bindefrist** wird der **15.02.2019** festgelegt.

## **A.2 Einzelbieter, Bietergemeinschaften und Subunternehmer**

Die Angebotsabgabe ist durch Einzelbieter und Bietergemeinschaften zulässig.

**Bietergemeinschaften** haben einen Bevollmächtigten zur Angebotsabgabe und Vertragsdurchführung zu benennen. Angebote von Bietergemeinschaften werden nur berücksichtigt, soweit sie durch den Bevollmächtigten der Bietergemeinschaft abgegeben wurden. Es gibt keine Vorgaben über die Rechtsform der Bietergemeinschaft. Die Bildung bzw. Änderung einer Bietergemeinschaft (z. B.: Erweiterung, Austausch von Mitgliedern, Wegfall von Mitgliedern) nach Ablauf der Angebotsfrist ist nicht zulässig.

Es ist unzulässig, als Mitglied einer Bietergemeinschaft **und** gleichzeitig als Einzelbieter anzubieten. Ein solches Angebotsverhalten (unzulässige, wettbewerbsbeschränkende Abrede) kann gemäß §§ 31, 42 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) i. V. m. § 124 Abs. 1 Nr. 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zum Ausschluss beider Angebote führen. Gleiches gilt für den Fall, dass sich ein Bieter an verschiedenen Bietergemeinschaften beteiligt.

Darüber hinaus ist die Einschaltung von Nachunternehmern / Subunternehmern zulässig.

An dieser Stelle wird auf die allgemeine Definition eines Subunternehmers verwiesen: ein Subunternehmer erbringt in der Regel aufgrund eines Werkvertrages oder Dienstvertrages im Auftrag eines anderen Unternehmers (Hauptunternehmer) einen Teil oder die ganze vom Hauptunternehmer gegenüber dessen Auftraggeber geschuldete Leistung. Daher fallen auch „Honorarkräfte“ oder „freie Mitarbeiter“ des Bieters bzw. der Mitglieder der Bietergemeinschaft, die nicht im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses gegenüber dem Bieter oder dem Mitglied der Bietergemeinschaft weisungsgebunden sind, unter diese Definition.

Der Bieter/ Bevollmächtigte der Bietergemeinschaft hat im Falle einer solchen Einschaltung von Nachunternehmern/Subunternehmern unaufgefordert zu erklären, inwieweit die Einschaltung von Subunternehmern bei der Vertragsausführung vorgesehen ist.

Sofern sich der Bieter/ die Bietergemeinschaft bei der Ausführung der Leistung/ von Leistungsteilen der Fähigkeiten/ Ressourcen eines Subunternehmers/ von Subunternehmern bedienen will, sind daher im Rahmen des Angebotsschreibens (vgl. auch **Punkt A.5**) diese Subunternehmer abschließend zu benennen sowie Art und Umfang der von ihnen jeweils auszuführenden Leistungen bzw. Leistungsteile anzugeben. Hinsichtlich der Anforderungen an die Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen wird insoweit auf **Punkt A.3** verwiesen.

Der Bieter/ die Bietergemeinschaft verpflichtet sich, auf Anforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist darzulegen und nachzuweisen, dass ihm/ ihr die erforderlichen Fähigkeiten/ Ressourcen der benannten Subunternehmer im Auftragsfall zur Verfügung stehen. Der Nachweis kann insbesondere durch Vorlage einer Erklärung des Subunternehmers erbracht werden, aus der die vorgesehene Leistung bzw. der vorgesehene Leistungsbestandteil hervorgeht, zu deren/ zu dessen Durchführung sich der Subunternehmer gegenüber dem Bieter/ der Bietergemeinschaft verpflichtet.

Nachträgliche Änderungen der in den o. g. Vordrucken abgegebenen Erklärungen sowie der weiteren vorgenannten Erläuterungen und Erklärungen sind bis zur Zuschlagserteilung nicht mehr zulässig.

### **A.3 Darlegung der Bietereignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen**

Der Zuschlag darf nur an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Bieter erteilt werden, die nicht nach § 31 UVgO i. V. m. §§ 123, 124 GWB ausgeschlossen worden sind. Daher hat der Bieter in den Vordrucken im Teil D Angaben und Erklärungen

- zu (zwingenden und fakultativen) Ausschlussgründen und,
- zur wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

zu machen bzw. abzugeben.

#### **A.3.1 Eignungskriterien**

Als Beleg der **beruflichen Leistungsfähigkeit** sind im Vordruck **D.3** geeignete Referenzen über früher ausgeführte Aufträge oder entsprechende Erfahrungen des Personals anzugeben.

Der Nachweis ist erbracht, wenn mindestens zwei **vergleichbare Leistungen (Reinigung von Büroflächen in einem Objekt mit einer Jahres-Reinigungsfläche von mehr als 250.000 qm)** innerhalb der letzten drei Jahre ausgeführt wurden oder das mit der Angebotserstellung und/oder der Ausführung bzw. der Leitung der Ausführung befasste Personal die zu vergebende und/oder eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt hat.

Der Bieter/ Bevollmächtigte der Bietergemeinschaft hat eine entsprechende Erklärung abzugeben, sofern die Einschaltung von Nachunternehmern / Subunternehmern bei der Vertragsausführung vorgesehen ist. Der Bieter/Die Bietergemeinschaft, der/die nicht selbst über die erforderliche Leistungsfähigkeit nach den festgelegten Eignungskriterien verfügt, kann hinsichtlich der ihm/ihr fehlenden eigenen Leistungsfähigkeit auf die Fähigkeiten/Ressourcen von anderen Unternehmen (Nachunternehmern/Subunternehmern) zurückgreifen, um die entsprechenden Eignungskriterien zu erfüllen.

Unternehmen haben auf Anforderung des Auftraggebers als Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot die in der Auftragsbekanntmachung angegebenen und unter Teil D ausgewiesenen Unterlagen inkl. weiterer Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise vorzulegen.

Bei der späteren Wertung der Angebote findet eine Berücksichtigung der bereits festgestellten Eignung nicht mehr statt. Die fehlende Eignung einer Bietergemeinschaft führt ebenso wie die fehlende Eignung eines Bieters zum Ausschluss des Angebotes.

### **A.3.2 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen**

Die Abgabe der im **Vordruck D.1** vorgesehenen Erklärungen stellt einen Beleg für das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe (§ 31 UVgO i. V. m. §§ 123, 124 GWB) dar. Falls der Bieter eine oder mehrere der unter **Vordruck D.1** vorgesehenen Erklärungen nicht wie gefordert abgegeben kann, hat er weitere Angaben zu machen bzw. Erläuterungen vorzunehmen. Hinsichtlich der näheren Anforderungen wird auf die einleitenden Ausführungen im Vordruck D.1 verwiesen.

Der Auftraggeber (Vergabestelle) kann einen Bieter / eine Bietergemeinschaft von der Teilnahme am Vergabeverfahren ausschließen, wenn der Bieter / ein Mitglied der Bietergemeinschaft eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat (§ 31 UVgO i. V. m. § 124 Abs. 1 Nr. 7 GWB).

Das betroffene Unternehmen wird bei Vorliegen eines solchen Grundes vor der Entscheidung über seinen Ausschluss angehört. Unter Angabe der maßgeblichen Pflichtverletzungen aus bestehenden oder früheren Vertragsverhältnissen erhält es die Gelegenheit innerhalb der gesetzten Antwortfrist schriftlich darzulegen, welche Maßnahmen zur Selbstreinigung zwischenzeitlich getroffen wurden, um weitere Pflichtverletzungen zu vermeiden.

Der Auftraggeber schließt einen Bieter / eine Bietergemeinschaft, bei dem ein Ausschlussgrund vorliegt, nicht von der Teilnahme an dem Vergabeverfahren aus, wenn der Bieter / das Mitglied der Bietergemeinschaft ausreichende Maßnahmen zur Selbstreinigung seines Unternehmens nachgewiesen hat. Der Auftraggeber bewertet die von dem Unternehmen ergriffenen Selbstreinigungsmaßnahmen und berücksichtigt dabei die Schwere und die besonderen Umstände der Straftat oder des Fehlverhaltens. Erachtet der Auftraggeber die Selbstreinigungsmaßnahmen als unzureichend, so begründet er diese Entscheidung gegenüber dem betroffenen Unternehmen. Bei Nichtberücksichtigung des Angebotes einer Bietergemeinschaft wegen des Ausschlusses eines ihrer einfachen Mitglieder, wird der Bevollmächtigte der Bietergemeinschaft zeitgleich schriftlich darüber informiert.

Diese Voraussetzungen (Nichtvorliegen von Ausschlussgründen oder Nachweis ausreichender Selbstreinigungsmaßnahmen) müssen vom Bieter/von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft erfüllt werden; andernfalls wird das Angebot ausgeschlossen.

Vorsorglich wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Auftraggeber (Vergabestelle) für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung einholt.

#### **A.4 Aufteilung der Leistung**

**Die Leistung wird in zwei (2) Losen vergeben, wobei die Leistungen wie folgt unterteilt werden:**

**Los Dreieich:** Reinigung der Bürogebäude  
„Max-Planck-Straße 1-3“ und  
„Im Gefierth 11a“,  
63303 Dreieich;

**Los Dietzenbach:** Reinigung der Bürogebäude  
„Albert-Einstein-Straße 26“ (Forum I) und  
„Albert-Einstein-Straße 30-32“ (Forum II),  
63128 Dietzenbach.

Der Auftraggeber hat für die beiden Lose getrennte Vergabeunterlagen, insbesondere getrennte Leistungsbeschreibungen und Raumverzeichnisse erstellt. Der konkrete Umfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung bzw. dem jeweiligen Raumverzeichnis und auch aus dem als Teil E der Vergabeunterlagen beigelegten Informationsblatt.

**Der Bieter hat die Unterlagen für das einschlägige Los Dreieich oder Los Dietzenbach auszuwählen. Näheres ist Punkt A.5 zu entnehmen.**

**Ein Bieter darf auch Angebote zu beiden Losen abgeben; in diesem Fall sind jedoch getrennte Angebote/Unterlagen (vgl. Punkt A.5) in getrennten Umschlägen und unter Beachtung der weiteren Vorgaben an die ordnungsgemäße Einreichung der Angebote (vgl. Punkt A.1) bei der Angebotsstelle einzureichen.**

### **A.5 Aufbau, Form und Inhalt des Angebotes**

Grundlage für die Erstellung des Angebotes sind ausschließlich diese Vergabeunterlagen in der aktuellsten bereitgestellten Version. Die vorgegebenen Vordrucke sind zu verwenden. Eine Nichtverwendung oder Änderung – außerhalb der Angaben, die vom Bieter in den dafür vorgesehenen Eingabefeldern vorzunehmen sind – führt zum Ausschluss.

Folgende Unterlagen zum Los „Dietzenbach“ werden in diesem Vergabeverfahren zur Erstellung des Angebotes und zur Information der Bieter zur Verfügung gestellt. Daher können die nachfolgenden Unterlagen beim Bieter verbleiben und brauchen mit dem Angebot **nicht** eingereicht / vorgelegt zu werden:

- Angebotsschreiben,
- Aufforderung Angebotsabgabe National,
- Datei A Bewerbungsbedingungen schriftliche Angebotsabgabe Los Dietzenbach,
- Datei A Bewerbungsbedingungen eVergabe Los Dietzenbach,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe A,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe B,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe C,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe D,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe E,
- Datei B Leistungsbeschreibung Los Dietzenbach – Anlage Raumverzeichnis Reinigungsgruppe G,
- Datei C Vertragsbedingungen Los Dietzenbach (*bitte Punkt A.9 beachten*),
- Datei E Informationsblatt Los Dietzenbach.

Folgende Unterlagen zum Los „Dietzenbach“ sind an den vorgesehenen Stellen zu unterschreiben und dem Angebot beizufügen:

- Angebotsschreiben,
- Leistungsverzeichnis Los Dietzenbach,
- Dateien/Vordrucke, bestehend aus:
  - Datei/Vordruck „D.1 Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen - Los Dietzenbach“,
  - Datei/Vordruck „D.2 Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt – Los Dietzenbach“,
  - Datei/Vordruck „D.3 Referenzliste – Los Dietzenbach“.

Im Zusammenhang mit Vordruck D.2 wird der Bieter darauf hingewiesen, dass die Vorschriften des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) einzuhalten sind. Eine Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ist dem **Vordruck D.2** zu entnehmen. Der Bieter hat diese Verpflichtungserklärung zu unterschreiben und seinem Angebot beizufügen. Die Verpflichtungserklärung wird zum Bestandteil des Angebotes.

Das Angebot muss die Preise und alle sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen enthalten und an den dafür vorgesehenen Stellen unterschrieben sein. Das Angebot und sonstiger Schriftverkehr sind in deutscher Sprache abzufassen. Das Angebot soll **in kopierfähiger Form** (ohne Prospekthüllen, Spiral- oder Klebebindungen, Trennblätter etc.) und gelocht entsprechend der vorgenannten Reihenfolge aus dem Angebotsschreiben und den Unterlagen D.1, D.2, D.3 eingereicht werden.

Für die (ggf. weiteren) Bestandteile des Angebotes gilt:

Der Vordruck D.1 ist unausgefüllt dem Angebot beizufügen. Der Vordruck wird durch Übermittlung zum Angebotsbestandteil. Es wird seitens des Bieters zugesichert, dass Wortlaut und Umfang der Erklärung zutreffen+. Falls der Bieter eine oder mehrere der im Vordruck D.1 vorgesehenen Erklärungen nicht wie gefordert abgeben kann, hat er weitere Angaben zu machen bzw. Erläuterungen vorzunehmen.

Der Vordruck D.2 ist ebenfalls unausgefüllt dem Angebot beizufügen. Der Vordruck wird durch Übermittlung zum Angebotsbestandteil. Es wird seitens des Bieters zugesichert, dass Wortlaut und Umfang der Erklärung zutreffen.

Es wird darum gebeten, im Vordruck D.3 sämtliche horizontalen Felder/Spalten auszufüllen. Es wird um Angaben zu mindestens zwei vergleichbaren Leistungen (vgl. unter Punkt A.3) gebeten. Es steht den Bietern frei, auch eine dritte Referenzleistung anzugeben.

Im Falle einer Bietergemeinschaft hat das bevollmächtigte Mitglied der Bietergemeinschaft mit dem Angebotsschreiben eine Erläuterung zur Zusammensetzung und zur Verteilung der Aufgaben zwischen den Mitgliedern der Bietergemeinschaft einzureichen.

Sofern sich der Bieter/ die Bietergemeinschaft bei der Ausführung der Leistung/ von Leistungsteilen der Fähigkeiten/ Ressourcen eines/mehrerer Nachunternehmer/s / Subunternehmer/s bedienen will, ist mit dem Angebotsschreiben eine Erklärung abzugeben, in der diese Nachunternehmer / Subunternehmer abschließend zu benennen sowie Art und Umfang der von ihnen jeweils auszuführenden Leistungen bzw. Leistungsteile anzugeben sind.

Soweit die Angebotsunterlagen aufgrund von Firmenbriefköpfen o. ä. eindeutig zugeordnet werden können, kann auf das Abstempeln verzichtet werden. Alle eingereichten Unterlagen sind fortlaufend zu nummerieren.

Im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe erfolgen folgende weitere Hinweise und Regelungen:

Das Angebot muss die Preise und alle sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Auf die Möglichkeit der Nachforderung von Erklärungen und Nachweisen (§ 41 UVgO) wird verwiesen. Ein Anspruch des Bieters auf Nachforderung besteht nicht. Von der vorgenannten ausnahmsweisen Nachforderung abgesehen, werden **unvollständige Angebote sowie Angebote auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen des Bieters ausgeschlossen** (vgl. § 42 UVgO).

Auf die Regelungen unter Punkt A.8 wird ausdrücklich verwiesen.

Der Bieter erklärt sich bereit, im Bedarfsfall sein Angebot gegenüber dem Auftraggeber im angemessenen Umfang kostenfrei zu erläutern.

## A.6 Ortsbegehung, Pläne

Vorausgeschickt wird, dass der Auftraggeber **keinen zwingenden Besichtigungstermin (Ortsbegehung)** vorsieht. Ein Angebot darf also unabhängig von der Teilnahme an der Ortsbegehung abgegeben werden.

Im Rahmen dieses Verfahrens wird den Bietern jedoch die Möglichkeit einer Ortsbegehung verschafft.

Die Räumlichkeiten können während der Angebotsfrist an folgenden Terminen besichtigt werden:

Los Dietzenbach (Forum I)

- Mittwoch, 23.01.2018, 17:45 Uhr bis 18:00 Uhr;

Los Dietzenbach (Forum II)

- Mittwoch, 23.01.2018, 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr;
- Mittwoch, 30.01.2018, 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Sinne der Hausordnung werden die Interessenten jedoch darum gebeten, sich am jeweiligen Termin an folgendem Treffpunkt einzufinden:

Los Dietzenbach

- Eingang „Albert-Einstein-Straße 26“, Erdgeschoss (Forum I);
- Eingang „Albert-Einstein-Straße 32“, Erdgeschoss (Forum II).

Es wird um Verständnis gebeten, dass eine Besichtigung aus dienstlichen und rechtlichen Gründen ausschließlich im Rahmen bzw. während der vorgenannten Besichtigungstermine stattfinden soll. Der Auftraggeber behält sich vor, im Rahmen des jeweils Besichtigungstermins weitere Vorgaben zur Durchführung zu machen (z. B. Besichtigung der Räumlichkeiten in einer gemeinsamen Gruppe oder in mehreren Gruppen, Sperrung einzelner Bereiche, Flächen oder Räume aus Sicherheits- oder Datenschutzgründen).

Es wird ferner um Verständnis gebeten, dass vertiefende Auskünfte des Auftraggebers zu den Einzelheiten der Leistungsbeschreibung während des Besichtigungstermins nicht erteilt werden können. Entsprechende Anfragen der Bieter sind ausschließlich schriftlich oder per Telefax an den Auftraggeber zu richten; auf Punkt A.7 wird verwiesen.

#### **A.7 Bieterfragen**

Sollten im Rahmen der Angebotserstellung **leistungsbezogene oder verfahrensrechtliche Fragen** entstehen, deren Beantwortung sich nicht aus den Vergabeunterlagen erschließt, können diese Fragen **längstens bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich oder per E-Mail (vergabestelle@proarbeit-kreis-of.de)** an die Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter, Rechts- und Vergabestelle, Max-Planck-Straße 1-3, 63303 Dreieich, zur Beantwortung gestellt werden.

In jedem Falle sollen im Interesse der Bieter auftretende Fragen unverzüglich mitgeteilt bzw. übermittelt werden, damit den Bietern ausreichend Zeit bleibt, die Antworten bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

Antworten auf mögliche Fragen der Bieter werden in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank und auf der Homepage des Auftraggebers (<http://www.proarbeit-kreis-of.de>) unter dem Punkt „Ausschreibungen“ in Form eines Frage-/ Antwortkataloges zur Ausschreibung bzw. zum Vergabeverfahren veröffentlicht. Die Antworten werden zum Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Außerdem werden im Frage-/ Antwortkatalog bei Bedarf Änderungen, Ergänzungen sowie Hinweise des Auftraggebers zum Vergabeverfahren bekannt gegeben.

Wenn die Vergabeunterlagen geändert oder ergänzt werden müssen, wird eine neue Version der Vergabeunterlagen einschließlich des Fragen-/Antwortenkataloges in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank und auf der Homepage veröffentlicht. Unternehmen, die nicht am elektronischen Vergabeverfahren angemeldet sind, haben sich dort über mögliche Änderungen oder Ergänzungen der Vergabeunterlagen oder zusätzliche Informationen eigenständig zu informieren.

#### **A.8 Prüfung der Angebote und Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes**

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Für die beiden Lose erfolgt eine getrennte Auswahlentscheidung (Zuschlag).

Auszuwählen ist das Angebot, das unter Berücksichtigung aller Umstände (für das jeweilige Los) am wirtschaftlichsten ist.

Entscheidend ist der niedrigste Preis.

Die preisliche Bewertung erfolgt auf Grundlage des im „Angebotsschreiben“ eingetragenen Angebotspreises. Darüber hinaus wird ausdrücklich auf das Leistungsverzeichnis verwiesen.

Ergänzend weist der Auftraggeber ohne Anerkennung einer Rechtspflicht auf folgende Punkte hin:

Der Angebotspreis ergibt sich unter Berücksichtigung des sog. Stundenverrechnungssatzes, der voraussichtlichen Reinigungsleistung pro Stunde (Leistungswert in Quadratmeter/m<sup>2</sup> pro Stunde/h) und dem daraus folgenden Zeitaufwand während des Vertragszeitraums.

Der Stundenverrechnungssatz setzt sich insbesondere aus dem vereinbarten Lohn, den Zuschlägen für Sozialversicherungsanteile/-abgaben und lohngebundene Kosten, Gemeinkosten und sonstigen Kosten zzgl. eines Aufschlags für Risiko und Gewinn zusammen.

Während des Vertragszeitraums gilt die vereinbarte Vergütung, die u. a. auf der Basis der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Tarifverträge bzw. derjenigen Rahmenbedingungen kalkuliert wurde, die nach den §§ 7 oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung (hier: Gebäudereinigungsdienstleistungen) verordnet worden sind. Es gelten die in der Leistungsbeschreibung und in den Vertragsbedingungen enthaltenen Regelungen (Lohngleitklausel). Nähere Informationen sind der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass die Löhne für die Lohngruppe 1 (u. a. Innen- und Unterhaltsreinigung) auf der Grundlage der Sechsten Gebäudereinigungsarbeitsbedingungenverordnung (7. GebäudeArbbV) vom 21.02.2018 i. V. m. den Rechtsnormen des Tarifvertrags zur Regelung der Mindestlöhne für gewerbliche Arbeitnehmer in der Gebäudereinigung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (TV Mindestlohn) vom 10.11.2017 zuletzt

- mit Wirkung **ab dem 01.01.2019 auf 10,56 Euro pro Stunde** und
- mit Wirkung **ab dem 01.01.2020 auf 10,80 Euro pro Stunde**

festgelegt wurden.

Der Auftraggeber unterstellt, dass der vom Bieter angebotene Lohn unter Berücksichtigung der künftigen Vorgaben zum Mindestlohn für gewerbliche Arbeitnehmer in der Gebäudereinigung auskömmlich sein wird. Im Rahmen des Vergabeverfahrens kann der Bieter nach Abgabe des Angebotes darüber hinaus nicht mehr nachträglich geltend machen, seiner Kalkulation einen zu niedrigen Lohn zugrunde gelegt zu haben.

Hinsichtlich der angebotenen Leistungswerte des Bieters hat der Auftraggeber in der jeweiligen „Anlage Raumverzeichnis“ sowie im Informationsblatt (Teil E) Richtwerte für die jeweiligen Reinigungsgruppen hinterlegt. Diese Richtwerte ergeben sich aus dem „Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung von Reinigungsleistungen“ des Landes Hessen bzw. den „Empfehlungen zur Ermittlung von Leistungszahlen in der Gebäudereinigung“ der RAL Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e. V. in Zusammenarbeit mit der IG Bauen-Agrar-Umwelt.

Bei einer Überschreitung der Richtwerte verweist der Auftraggeber ausdrücklich darauf, dass die mögliche Schlüssigkeit und Auskömmlichkeit gemäß § 44 UVgO im Wege der Angebotsaufklärung durch Probereinigungsarbeiten des Bieters in den Räumen des Auftraggebers (für den Auftraggeber kostenfrei) geprüft werden kann.

Eine nachträgliche Preisverhandlung ist ausgeschlossen.

## **A.9 Zuschlagserteilung/ Vertragsabschluss**

Die Zuschlagserteilung erfolgt im Falle eines schriftlich abgegebenen Angebotes schriftlich oder in Textform. Die Bindefrist für das Angebot ist identisch mit der Zuschlagsfrist. Der Bieter ist also bis zum Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist an sein Angebot gebunden.

Wird bis zum Ablauf der Frist kein Zuschlag erteilt, gilt das Angebot als nicht berücksichtigt. Der Auftraggeber – Vergabestelle – unterrichtet den Bieter unverzüglich über die erfolgte Zuschlagserteilung (§ 46 Abs. 1 Satz 2 UVgO). Die Vergabestelle teilt zudem jedem erfolglosen Bieter, der einen entsprechenden Antrag gestellt hat, nach Zuschlagserteilung die Gründe für die Ablehnung seines Angebotes mit (§ 46 Abs. 1 Satz 3 UVgO).

Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage des Angebotes rechtskräftig zustande gekommen. Dies gilt unbeschadet einer späteren schriftlichen Festlegung in Form einer Vertragsurkunde.

#### **A.10 Schutzrechte**

Im Angebot ist anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebotes gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind oder erwogen werden (vgl. § 38 Abs. 11 UVgO).

#### **A.11 Kenntlichmachung der Fabrikations-, Betriebs-, Geschäftsgeheimnisse in den Angebotsunterlagen**

Nach den gesetzlichen Vorschriften haben die Verfahrensbeteiligten u. U. Anspruch auf Akteneinsicht und können sich ggf. Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen. Die Einsicht in die Unterlagen ist zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, etwa zur Wahrung von Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen, geboten ist.

Jeder Beteiligte hat mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend deutlich kenntlich zu machen. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung, ist von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme auszugehen.